SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Glauben Sie an Gott und wenn ja, an welche*n?*

Gottesglaube?

Diese Gretchenfrage mag Sie vielleicht unangenehm berühren, wirkt die Frage für viele Menschen heute sehr intim. Ich freue mich stets, wenn ich keine Standardantwort bekomme, sondern sich mir Menschen mit ihren persönlichen Überlegungen öffnen. Denn seit wir als Gesellschaft frei sind, aus ganz verschiedenen Glaubenstraditionen zu wählen und auch unsere eigene Weltanschauung zusammen zu basteln, bezeugen wir mit unserer Antwort unser individuelles Menschsein, unsere Gefühle, Abgründe, Hoffnungen, und unsere Biographie, aus denen sich der Glaube entwickelt hat. Um mit Menschen über diese Themen zu sprechen, sie aus ihnen heraus zu kitzeln, und sie als deren Ressource zu stärken, bin ich Pfarrerin geworden.

Was meint man, wenn man die Frage nach dem Glauben an Gott bejaht? Wie und an welchen Gott glaubt frau? Da einer Pfarrerin diese Frage selten gestellt wird, kommen viele Menschen um meine etwas komplizierte Antwort, die nicht in stereotypen Schubladen landen möchte. Vielen (jungen) Menschen in meinem Umfeld ist an Gott zu glauben fremd geworden, unplausibel, unhaltbar, sinnlos. Ist der Glaube so uncool geworden?

Wer ist das eigentlich – Gott?
Für eine KUW-Schülerin war diese Frage die entscheidende, um herauszufinden, wie wir heute an Gott glauben können. Es kommt auf das Gottesbild an. An Gott als Urgrund des Seins, als stille Quelle der Geborgenheit, als Schöpferkraft zu glauben, fällt mir leicht. Diese aus der antiken Philosophie stammende Gottesvorstellung fand schon früh Eingang in die christliche Theologie. Daneben existieren die vielfach in der Bibel bezeugten Vorstellungen eines anthropomorphen Gottes, der Gefühle wie Liebe und Reue zeigt, sich dem Volk Israel zuwendet, in Christus ihr Reich baut. Hier kommen mir manchmal die Zweifel. Verborgen und offenbar, auch das waren schon immer zwei Seiten der Medaille Gottes. Wir stehen im Dilemma, dass wir niemals von Gott sprechen können, und es dennoch tun müssen (insbesondere wir Theolog*innen) oder zumindest wollen. Religionspsychologisch wurde deutlich, dass wir nicht an einen Gott glauben können, ohne uns davon gleichzeitig ein Bild zu machen. Die Psalmen zeichnen poetisch wunderschöne Gottesbilder, die von den verschiedenen Wirkweisen Gottes auf die Menschen zeugen: Gott hütet wie ein Hirte, schützt wie eine Hand, belebt wie eine Quelle. Aufgrund unserer Erfahrung können wir Gottes Wirken an uns beschreiben, sein Wesen aber bleibt verborgen. Dies vertritt auch der Theologe Michael Beintker, der mir mit seiner Beobachtung den personalen Gott erläutert: Gott handelt, Gott redet, Gott liebt und zürnt, hört und sieht. Gott ist ein Du. Sie hat einen Namen, bei dem man sie rufen kann. JHWH bedeutet: «Ich werde 'für euch' da sein». Diese menschlichen Züge sind immer als Hinweise auf Gottes Zuwendung zu verstehen. Die Liebe Gottes macht also seine Personenhaftigkeit aus, das ist der rote Faden, der sich durchzieht.

Das letzte Wort vor dem Verstummen
Auf eine ähnliche Spur führt mich Karl Rahners Meditation zum Wörtchen 'Gott'. Auf sprachlicher Ebene, schreibt er, sage dieses nichts über seinen Inhalt, über 'Gott' aus, sei 'sinn-los', etwa im Gegensatz zu 'Herr' oder 'Vater'. Gerade aber in dieser Wort-Leere werde 'Gott' zum 'letzten Wort vor dem Verstummen'. An dieser Grenze zum Verstummen habe ich diese göttliche Geborgenheit schon öfters erlebt. Bei Bedrohungen im Strassenverkehr, aber auch in der Versenkung der Meditation, in der nächtlichen Dunkelheit, in der wilden Natur. Dann erscheint mir die Welt trotz allem Verstand jeweils mir freundlich zugewandt, verzaubert, göttlich.

Einen Glauben 'haben'?
Einen Glauben kann man nicht 'haben', sich als Altersvorsorge ansparen oder als Resilienzmittel einnehmen. Glauben ist ein 'Tätigkeits'-Wort. Wir öffnen uns, vertrauen, hoffen. Diese Vielfalt an Bedeutungen ist in den hebräischen, griechischen und lateinischen Begriffen überliefert. Im Glauben kommen zwei Momente zusammen: das wollende, suchende, vertrauende Element, das 'Glauben schenken wollen', und das berührte, unverfügbare, ereignishafte Moment des 'Geschenk des Glaubens'.
Für das Verstehen von Glaube als komplexem Phänomen scheint mir der Vergleich zur Intuition hilfreich. Wir kennen alle dieses Gefühl einer vielschichtigen inneren Navigation, die sich aus verschiedenen Erfahrungen, Gefühlen, Wissen, und einer guten Mischung aus Kopf und Bauch zusammensetzt. Zu glauben scheint mir plausibel, kongruent mit meinem Wertekompass.
Was mir gefällt, was ich schön und spannend finde, und was ich gelernt habe im Laufe des Lebens kommt im Glauben zusammen. Vieles davon haben andere Menschen, alte Traditionen, die Kirche in mir gesät. Trotz allem, mit Gott werde ich nicht fertig. Es bleibt ein 'Haschen nach Wind'.

*Ich freue mich über Ihre/Deine Antwort an rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

RAHEL BALMER, PFARRERIN

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Weltgebetstag

Freitag, 3. März,
14.30 Uhr, Evangelisch-methodistische Kirche
17 Uhr, Stephanskirche
19 Uhr, Kirche Bruder Klaus
mit Kinderfeier
Pfrn. Heidi Federici Danz
(siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 5. März, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Gottesdienst mit Taufe
Pfrn. Ruth Schäfer

Tag der Kranken

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Pfr. Jacques Dal Molin (ref.) und
Claudia Christen (kath.)
Musik: Junko Otani Mast, Klarinette und
Nathalie Caccivio, Orgel
Nach dem Gottesdienst Mittagessen
mit Anmeldung!
(siehe Inserat Seite 14)

Gloria: Gottesdienst mit Projektchor, 11.12.2022, Stadtkirche Biel

Sonntag, 12. März, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Pfrn. Heidi Federici Danz

Sonntag, 12. März, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfrn. Carolin Weimer

Sonntag, 19. März, 09.45 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Stadtgottesdienst mit Fernseh- und Radioaufnahme
Projektchor unter der Leitung von
Pfr. Stefan Affolter, Pfr. Philipp Koenig
(siehe Inserat Seite 14)

Sonntag, 26. März, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Rahel Balmer

Sonntag, 26. März, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Pfr. Jacques Dal Molin

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 30. März, 16-17 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Friedensgebet in Nidau

Immer am 8. und 23. des Monats, 18.30-19 Uhr, bei der Kirche Nidau

HEIMGOTTESDIENSTE

Dienstag, 7. März, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfr. Jacques Dal Molin

Donnerstag, 16. März, 10.30 Uhr
Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig

Mittwoch, 22. März, 10.30 Uhr
AWH Büttenberg, Geyisriedweg 63
Pfrn. Ruth Schäfer

Mittwoch, 29. März, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter

© Sebastian Felix

JURA

Orte in der Genesis

Ur in Kasdäa

«Ur» ist der Name einer Stadt im südlichen Teil des heutigen Iraks. Archäologisch interessant sind die Überreste der Zikkurat von Ur, die über all die Jahrhunderte und Jahrtausende gut erhalten blieben.
Dieser ursprünglich stufenartig in die Höhe gezogene Bau in Ur erinnert an die Geschichte vom Turm zu Babel (Genesis 11). Diese Geschichte endet damit, dass sich die Menschen in der Weite der Welt und in ihrer Verschiedenheit verlieren.
Da stellt sich die Frage: Und jetzt? Geht die Geschichte weiter? Wie denn?

Die Geschichte geht weiter. Doch bevor sie weitergeht, steht alles für eine Zeit wie still. Nicht dass nichts passieren würde. Doch als Geschichte kann die vorliegende stereotyp wirkende Aufzählung von Generationsfolgen von Sem bis Terach kaum verstanden werden. Erst in der 10. Generation erfolgen skizzenhaft einzelne Hinweise auf die drei Söhne Terachs. Haran, der jüngste Sohn, stirbt früh und hinterlässt einen Sohn, Lot. Der mittlere Sohn Nachor heiratet Milka. Der erstgeborene Abram nimmt sich Sarai zur Frau. Sie bleibt kinderlos. Und dann heisst es lapidar: Terach sammelte seine Familie, «und sie zogen aus Ur in Kasdäa hinaus, um ins Land Kanaan zu ziehen» (Gen 11,31).

Mir scheint, dass nach dem erschreckenden Ende in Babel die Zeit einen Moment still stehen muss, bevor etwas Neues entstehen und wachsen kann. Diese sparsamen Hinweise auf Einzelne aus der Familie Terachs sind dann wie erste Keime, aus denen eine neue Geschichte entstehen kann.
Doch erst in der Folge wird erkennbar, was diese ersten Keime aus der Geschichte Terachs wachsen und gedeihen lässt. Der Aufbruch der Familie aus Ur verknüpft sich mit der Geschichte Gottes mit Abram. In seiner Geschichte und in der seiner Nachfolger deutet sich an, wie die Geschichte Gottes mit den Menschen weitergeht. Auch wenn die Menschen über die ganze Erde verstreut sind und sich zuweilen kaum untereinander verständigen können, gilt der Segen Gottes allen. Unter dem Segen Gottes kann sich neues Leben entfalten, so wie es Geschichten immer wieder neu erzählen.

STEFAN MEILI, PADEREBJ

ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

ÉGLISE réformée du CANTON DU JURA

FEIERKIRCHE

Dein Gewicht

unser Gemeindelied für die Passionszeit

Das Gemeindelied, das uns durch die Passionszeit begleiten wird, stammt aus Bieler Feder. Nik Schutzbach, Sigrist und Musiker, und Pfarrer Philipp Koenig haben sich im letzten Jahr kennengelernt und ihre Leidenschaft für Musik und Wort zusammengelegt. Ihr Wunsch ist es, neue, zeitgemässe Liedtexte und Melodien für den Gottesdienst zu schaffen, die anschlussfähig sind für heutige Ohren, theologisch reflektiert und relevant für heutige Menschen. Und: Die Lieder sollen gut singbar sein für die Gemeinde.
Eine erste Frucht ihrer Zusammenarbeit sind die beiden Lieder 'Gloria' und 'Dein Gewicht', welche am letztjährigen 3. Advent in der Stadtkirche vom Projektchor uraufgeführt und gleich auch mit der Gemeinde gesungen wurden. Echos beim Apéro an jenem Sonntag waren z.B. **«Die Kompositionen und die Texte passten gut zusammen und erfüllen den Wunsch, gut erkennbare und leicht erlernbare Melodien anzubieten.» – «Das war etwas Neues, das mir gefallen hat.»**

Beide Lieder sollen weiterklingen, in unserer Kirchgemeinde und auch über sie hinaus. Das Lied 'Dein Gewicht' nun besonders in der Zeit bis Karsamstag. Die 1. Strophe davon lautet:
«Ich will dich loben. Schaue doch: die Erde weint im Kern.
Unsere Leichtigkeit ist fort und dein Gewicht ist fern.»
Und die 2. Strophe endet mit der Bitte an Gott: «Steige zu uns ins Tief.»
Damit baut das Lied Brücken zum kirchlichen Grundthema dieser Zeit: Den Weg Jesu ans Kreuz nachempfinden und diesem Weg nachfolgen, der mit Beziehungsintensität, Schmerz und Leid verbunden ist und in dem sich Gott ganz auf uns Menschen und seine Welt einlässt.
Dass wir als Gemeinde auf diesem Weg Gottes Zuwendung brauchen, zeigt sich im Refrain:
«Lege dein Gewicht ins Zeug der Erde, lass sie nicht!
Wende dein Gesicht zu uns und strahl' mit deinem Licht.»

© Daniel Mueller, Biel/Bienne

Die Melodie dieses Liedes hat etwas Andächtiges, eine Melancholie schwingt mit; und es hat auch etwas Pompöses. Das Lied klingt gross und gleichzeitig bescheiden.
Bringen wir dieses Lied gemeinsam zum Klingen, stimmen wir gemeinsam ein!

PFARRER MARCEL LAUX

SOLIDARISCHE KIRCHE

Suppe für Haiti

Freitag, 3. März, 18-20 Uhr, Ring 3

Während ich dies schreibe, ist es draussen grau und eisig kalt, Hochnebel hängt über dem Jura, Schneeflecken wechseln sich ab mit braunem Matsch. Jetzt eine warme Suppe mit Familie oder Freunden, die Bauch und Herz wärmt, ist schnell organisiert und gekocht. Die Zutaten aus der Küche oder vom Laden um die Ecke, Strom zum Kochen, alles da und selbstverständlich.
Spätestens seit der Krieg in der Ukraine tobt, werden wir täglich daran erinnert, dass dem nicht für alle so ist. Aber was ist mit den Konflikten, die weit weg sind und kaum oder gar nicht in den Medien erscheinen?
Hand aufs Herz, wissen Sie, an welches Land Haiti grenzt, wer gerade Staatsoberhaupt ist, welche Sprachen die Menschen dort sprechen? Und wie es ihnen geht?
Die Situation ist verheerend: Klimawandel, ungeeignete Anbaumethoden und eine desaströse Regierungsführung setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung von 3,6 Mio. Menschen ist gefährdet. Umso wichtiger ist es, dass die Menschen in den Projekten von Fastenaktion dank agrarökologischen Methoden lernen, ihre Nahrungsmittel wieder selbst zu produzieren.
Wir wollen sie dabei aktiv unterstützen, gemeinsam mit Ihnen!
Kommen Sie also am 3. März in die Altstadt, geniessen Sie eine feine Suppe und erhalten Infos zum Projekt in Haiti, welches wir mit den Einnahmen aus dem Suppenverkauf unterstützen.

MARIA OCAÑA

© Fastenaktion

Kontakt: buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

LESE_REISE 2023 DER KIRCHGEMEINDEN BÜRGLEN UND BIEL

Irland – Land der tausend Regenbögen

Infoabend: 30. März, 17.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel-Mett

Grüne Wiesen, blaue Seen, Klöster, Bier...
Interessierst Du Dich für mystische Geschichten von Mönchen, Vikingern und englischen Königinnen?

Dann komm mit: 23.09.-01.10.2023

Sankt Patrick brachte im 5. Jh. das Christentum nach Irland.
In der Folge entstanden überall im Land Klöster, die zu Zentren des Lernens und wunderbarer Handwerkskunst wurden.
Wir besichtigen diese historischen Stätten, wandern durch einzigartige Landschaften und besuchen im pulsierende Dublin das Trinity College mit dem Book of Kells und sicher auch einen Pub.
Dabei erfahren wir viel Interessantes aus den Hungerjahren oder dem Verhältnis der Iren zum Britischen Königshaus.

Unsere Irlandreise im Herbst 2023 führt zu den Wirkungsstätten der ersten Mönche, in rauhe und liebliche Gegenden, wo wir das typisch irische Gefühl von Ruhe und Frieden noch heute geniessen dürfen!
Alle Details erfahren Sie an unserem Informationsabend mit irischen Spezialitäten.
Anmeldung für den Infoabend: Regula Sägesser, 079 667 15 00 | Susanne Hosang, 079 754 43 76

© Joachim Anz

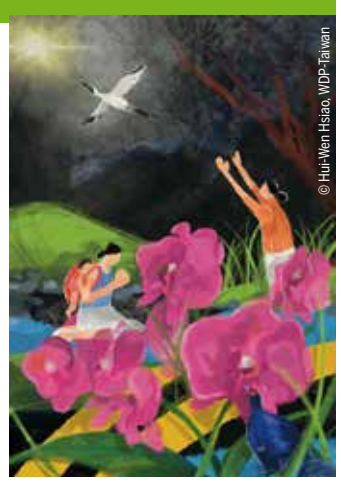
Aussicht auf den Shannon durch ein Fenster in Clonmacnoise

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Weltgebetstag

Freitag, 3, März
Mit der diesjährigen Liturgie aus Taiwan
«Ich habe von eurem Glauben gehört»

14.30 Uhr **Evangelisch-Methodistische Kirche Karl-Neuhaus-Str. 28, Biel Zentrum**
17.00 Uhr **Stephanskirche, Ischerweg 11, Mett**
19.00 Uhr **Kirche Bruder Klaus, mit gleichzeitiger Feier für Kinder Alfred-Aebistr. 86, Madretsch**


© Hui-Wen Hsiao, WDP-Taiwan

平安 **«Pîng-an!» «Friede sei mit dir!»**
So begrüssen uns die Frauen aus Taiwan, welche die Liturgie des diesjährigen Weltgebetstages vorbereitet haben. Sie erzählen darin vom landschaftlichen, kulturellen, ethnischen und religiösen Reichtum ihrer Insel, die die portugiesischen 'Entdecker' im 16. Jahrhundert 'Ilha Formosa', die 'schöne Insel' nannten. Die Frauen erzählen von der Bedrohung durch Erdbeben, Wirbelstürme und Dürre und dem Säbelrasseln des grossen Nachbarn China. Sie erzählen von ihrem Alltag zwischen Gleichberechtigung und der alleinigen Verantwortung für die Care-Arbeit, zwischen Hightech und Räucherstäbchen, zwischen heutiger Demokratie und gestriger Diktatur.
Und sie erzählen vom Glauben der christlichen Frauen aus Taiwan. Nach dem Vorbild des Epheserbriefes schreiben sie ihnen Briefe. So können auch wir sagen:
«Ich habe von eurem Glauben gehört.»
Die Vorbereitungsgruppen freuen sich, mit Ihnen diesen Weltgebetstag zu feiern.

Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Kranken

Gemeinsam unterwegs

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
«Brauchst du mich?»; «Was brauchst du?» - diese Fragen gehören zum Ergebnis eines guten Miteinander, um sich inspirierend und gewinnbringend auf Augenhöhe zu begegnen, vernetzt zu denken sowie zusammenzuarbeiten – sei es als Fachperson, als kranker oder beeinträchtigter Mensch, als Angehörige oder bei einem freiwilligen Engagement. Im Gottesdienst wollen wir uns diesen Fragen stellen. Auf Wunsch wird ein persönlicher Segen gesprochen.

Mitwirkende: Jacques Dal Molin, Pfarrer, und Claudia Christen, pastorale Mitarbeiterin.
Musikalische Begleitung durch Nathalie Caccivio, Orgel, und Junko Otani Mast, Klarinette.
Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Mittagessen und zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.
Wer einen Fahrdienst benötig, melde sich beim Sekretariat Calvinhaus, 032 341 88 11.
Anmeldung für das Mittagessen bis zum Dienstag, dem 28. Februar, an das Sekretariat Pfarrei Bruder Klaus, 032 366 65 99.

In der Passionszeit, den vierzig Tagen vor Ostern, erinnern wir uns an die Leidensgeschichte Jesu. Was bedeutet «Passion» heute?
Sonntag, 19. März, 9.45 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
'Apassionato' bedeutet in der Musik 'leidenschaftlich' oder 'begeistert'. Wenn wir leiden, wie finden wir da raus? Gehören Leiden und Leidenschaft zusammen?
In Musik, Gesang und im Wort begeben wir uns auf eine Spurensuche.

Mit Pfr. Stefan Affolter und Pfr. Philipp Koenig, Liturgie und Predigt
Projektchor der reformierten Kirchgemeinde Biel unter der Leitung von Stefan Affolter; Pascale Van Coppenolle, Orgel | Jérémie Jolo, Klarinette | Anita Wysser, Querflöte | Miriam Vaucher, Klavier | Christian Gäumann und Christoph Bläsi, Sigristen
Bitte nehmen Sie bereits um 09.45h in der Kirche Platz. Der Gottesdienst wird aufgezeichnet für Fernsehen und Radio.

FEIERKIRCHE

NEU: Andachtsame

© pixabay.com

Mittwoch, 1. März, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11

Wir finden uns zusammen, der guten Schöpferkraft vertrauend: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Jeden 1. Mittwoch im Monat
Unabhängig von religiösem und spirituellem Hintergrund: Alle sind herzlich willkommen!

Anmeldung wird gewünscht:
Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05,
Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65

Die Winterreise – Liederzyklus von Franz Schubert

mit Jean-Eric Bertholet, Bass und Daniel Hoffmeyer, Klavier

© pixabay.com

Montag, 13. März, 17 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24

Der 31-jährige Franz Schubert hat seinen letzten und vielleicht berühmtesten Liederzyklus (Opus 89) in zwei Etappen komponiert, im Frühling und im Herbst seines Todesjahres 1828. Eigentlich geht es um eine unglückliche Liebesgeschichte, die in Einsamkeit und Tod endet.
Die 24 Lieder wechseln in bester Schubert-Manier zwischen Glück, Begeisterung, Einsamkeit, Verzweiflung, Trotz und Mut. Schillernd verschmelzen Todesahnungen und glückliche Erinnerungen. Vögel, Blumen, Bäume, Blitze, Wolken widerspiegeln in bedrohlichen oder fröhlichen Tönen diese so widersprüchlichen Gefühle, bis der Gesang vor lauter Kälte und Einsamkeit im Lied des einsamen Leiermanns beinahe verstummt.

Jean-Eric Bertholet hat hier in Madretsch schon vor zwei Jahren Schuberts anderen berühmten Liederzyklus «Die Schöne Müllerin» ebenfalls in Begleitung von Daniel Hoffmeyer gesungen. Für beide Zyklen griff Schubert auf Gedichte von Wilhelm Müller zurück, der auch 1828 gestorben ist, ohne je Schuberts Musik gehört zu haben.

VORANÜNDIGUNGEN

Musik von Mozart zu Karfreitag und Ostern

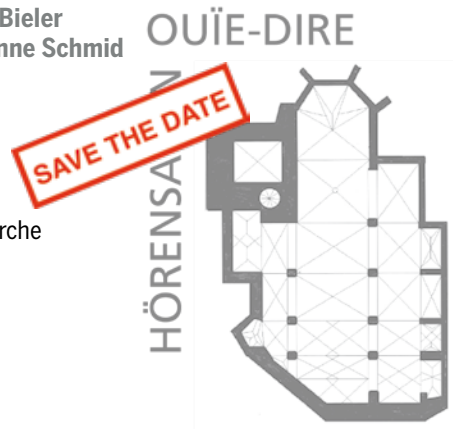
© Susanne Hosang

Karfreitag, 7. April, 19 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Karfreitagsmusik mit Urs Peter Schneider (Klavier) und Philipp Koenig (Wort).
Sonntag, 9. April 2023, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Vesper zu Ostern mit Urs Peter Schneider (Klavier) und Philipp Koenig (Wort).

Der Bieler Musiker **Urs Peter Schneider** spielt zu Karfreitag und zu Ostern Klavierwerke von Wolfgang Amadeus Mozart, und
es gibt Überraschungen. Der Weg durch das Leiden ans Licht, vom Schweren ins Leichte wird hör- und erlebbar. Das kurze Konzert am Abend des Karfreitag und der Vesper-Gottesdienst an Ostern können auch einzeln besucht werden. Urs Peter Schneider schätzt an Mozart seine Genauigkeit, da ist kein Schwelgen, sondern präzise Musik in den thematisch passenden Tonarten F-Dur und D-Dur.

Eine künstlerische Intervention der Bieler Künstlerinnen Béatrice Gysin und Anne Schmid zu Pfingsten in der Stadtkirche

ouïe – dire



Eine künstlerische Intervention der Bieler Künstlerinnen Béatrice Gysin und Anne Schmid zu Pfingsten in der Stadtkirche

18.-28. Mai (Auffahrt bis Pfingsten)
Stadtkirche Biel, Ring 2

Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr, Eröffnung
Stadtkirche Biel, Ring 2

Taufen am See?

© pixabay.com

See-Gottesdienst, 16. Juli, 10 Uhr
Vingelz am Bielersee
Möchten Sie Ihr Kind am See taufen? In einem Gottesdienst im Freien, beim Hafen von Vingelz?
Am 16. Juli 2023, 10 Uhr, feiern wir am See. Alle, die ihr Kind an diesem besonderen Gottesdienst taufen lassen wollen, sind herzlich willkommen.

Melden Sie sich bei Pfr. Philipp Koenig, Ring 4, 079 289 69 62 oder philipp.koenig@ref-bielbienne.ch.

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Bühne frei ...

© Kyle Head

Donnerstag, 23. März, 18 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Nach Umstrukturierungen in der Reformierten Kirchgemeinde Biel,
nach Lockdown und Einschränkungen während der Corona-Pandemie,
nach personellen Wechseln und Vakanzen im Arbeitskreis,
nach vielen Zoom-Treffen und einigen Zwischenlösungen

... und Vorhang auf ...
wollen wir am Arbeitskreis-Netz weiterknüpfen, den alten Zeitfragen-Garten pflegen und darin auch neue Pflänzchen ziehen
... für ein neues Team im Arbeitskreis für Zeitfragen

Maria Ocaña, mit langjähriger Erfahrung im Sekretariat und in Projektarbeit im Arbeitskreis,
Noël Tshibangu, seit 2020 für drei Projekte beim AfZ tätig und neu Studienleiter im Arbeitskreis,
Ruth Schäfer, Dr. theol. und Magistra der Philosophie, Pfarrerin in der Reformierten Kirchgemeinde Biel und im Arbeitskreis,
stellen sich vor, berichten von laufenden Projekten und von ersten neuen Projektideen.

Danach ist beim Apéro riche Zeit zum persönlichen Austausch.

Anmelden bitte bis am 15. März: zeitfragen@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91

Call Jane

© Wilson Webb, Elizabeth Banks

Zum Internationalen Tag der Frau
Mittwoch, 8. März, 19 Uhr, Filmpodium, Seevorstadt 73

19 Uhr Apéro & Suppe
20 Uhr Call Jane, Phyllis Nagy, 2022, USA, E, d, f

Joy (Elisabeth Banks), die das Bild einer klassischen US-amerikanischen Hausfrau der 1960er Jahre abgibt, wünscht sich sehnsüchtig ein zweites Kind. Die freudige Nachricht über ihre Schwangerschaft geht jedoch einher mit einer für ihre Gesundheit lebensbedrohlichen Situation. Für eine Abtreibung kann sie sich nirgendwohin wenden, bis sie zufällig auf das Untergrund-Netzwerk «The Janes» stösst. Diese Gruppe mutiger Frauen, angeführt von Virginia (Sigourney Weaver), riskiert alles, um Menschen wie Joy die Wahl beim Thema Schwangerschaft zu lassen.

Blauer März 2023

Wasser – Lebenselixier – Menschenrecht

© Aimé Mukendi

© Aimé Mukendi

'Der ORT', Marktgasse 43
1.-31. März
Fotoausstellung 'Wasserkette'
Bieler-Kongolesisches Projekt mit Noël Tshibangu (F/D)
1. März, 18-20 Uhr, Vernissage mit Input
von Karl Heuberger HEKS: Recht auf Zugang zu sauberem Wasser – wir alle sind gefordert (D), Musik mit Mbaye Ndiaye, Senegal
10. März, 19 Uhr, 'Wasser gut, alles gut?' Podium & Diskussion mit Roman Wiget (Geschäftsführer SWG), Markus Bucher (Biobauer 'Farngut'), Daniel Weber (Präs. Bauernverband Seeland), (D)
22. März, 19 Uhr, 'Vitales Wasser'
Vortrag von Urs Kellerhals (D) im Rahmen des Weltwassertages
28. März, 19 Uhr, Conférence
'Les eaux souterraines et l'eau dans l'industrie : une ressource précieuse à condition d'en prendre soin' Naomi & Jonathan Vouillamoz (F)

Stadtkirche, Ring 2
7. März, 18.45 Uhr, 'Seelenklänge mit Wasser'
Stephanos Anderski (Obertongesang), Pascale van Coppenolle (Orgel)

Stadtbibliothek, Dufourstr. 26
16. März, 18.30 Uhr, Vortrag 'Die Juragewässerkorrektion, ein geniales System, aber mit Grenzen', Werner Könitzer (D)

Restaurant Écluse, Schüsspromenade 14d
29. März, 18.30 Uhr, Circular Wednesday im Restaurant Écluse; **«Wasser lebt»; zwei Organisationen stellen ihre Ziele vor: «Wasser für Wasser» & «Blue Community»; Anmeldung info@circular-gastronomy.ch**

Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
30. März, 19.30 Uhr, 'Was hat Wasser mit Frieden zu tun?' André Wehrli (DEZA) stellt die Arbeit von 'Blue Peace' vor (D)

Kollekte zur Deckung der Unkosten
Kontakt: Theo Hofer, 079 206 26 27, info@theohofer.ch

Ökumenischer Gottesdienst

Nachklang zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

© Ruth Schäfer

In diesem Jahr hat die römisch-katholische Kirche Bruder Klaus am Kreuzplatz ihre Türen geöffnet, um Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen willkommen zu heissen. Am 22. Januar wurde miteinander Gottesdienst gefeiert: mit gemeinsamen Liedern, den Worten von Schrift und Predigt sowie einer für alle offenen Agapefeier. Die Vorbereitungsgruppe aus Minnesota in den USA hatte ein hartes Gerichtswort aus dem ersten Kapitel des Jesajabuches als Thema für alle Gottesdienste weltweit vorgeschlagen. So stand zu Beginn ein Sündenbekenntnis. Leitvers war ansonsten Jesaja 1,17: «Lernt, Gutes zu tun! Sucht das Recht!» In der Predigt ging es mit viel Humor um die Schwierigkeiten dieses positiven Lernens. Wir Menschen – einschliesslich der Christinnen und Christen aller Couleur – haben eine wahre Meisterschaft darin entwickelt, statt wirklich und konkret Gutes zu tun, uns selbst und anderen das Nicht-Tun dieses Guten schönzureden. Aus der Vogelperspektive betrachtet hat unser Verhalten eine gewisse Komik, in seinen Auswirkungen jedoch eine grosse Tragik. Höhepunkt des Gottesdienstes war die gemeinsame Agapefeier. Eine grosse Gemeinde versammelte sich um den Altar. In einer ausgesprochen freundlichen Atmosphäre wurde Brot untereinander gebrochen und Traubensaft miteinander geteilt, Zeichen der Nähe Gottes.

RUTH SCHÄFER

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstr. 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren
jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
(ausser Schulferien)
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen, sich austauschen, Kaffee trinken...
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch
03. März Origami
10. März Igel und Kugelfisch
17. März Schlangenbrot

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggelen, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56, nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wyttenbachhaus

mit Znacht

Wyttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
steht das Wyttenbachhaus für alle Jugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Sing Weekend

Für Familien, Kinder und Jugendliche
Samstag, 18. bis Sonntag, 19. März
mit Caroline Hirt, Musikerin und Lehrerin
Infos: Heidi Federici Danz, 079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne

Tanzen, Singe, Spielen, Sirup-Bar & Snacks

Kinder Disco im Calvinhaus

Samstag, 11. März, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstr. 154

Für Kinder von 2-5 Jahren
(und ihre Geschwister) in Begleitung eines Erwachsenen)
Kontakt: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Netzwärch Träff

Samstag, 25. März, 13.30-16 Uhr
Haus der Kirche,
Altenbergstr. 66, 3013 Bern

Zäme ustusche, Ideene entwickle, angeri Lüt kennelerä, viellech es nöis Projekt starte, etc.
Infos: www.netzwärch25.ch

Fiire mit de Chliine

Pauluskirche, Blumenrain 24
Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel – dazu ein feines Zvieri
Donnerstag, 30. März, 16-17 Uhr
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3 | ganze Stadt
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Die Taufe
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Kirche Bruder Klaus, Aebisstr. 86
Freitag, 3. März, 19 Uhr
Unterricht
Mittwoch, 8. März, 14-17 Uhr
Mittwoch, 15. März, 14-17 Uhr
Samstag, 25. März, 9-12 Uhr (Führung Stadtkirche)
Gottesdienstvorbereitung
Stadtkirche, im Ring
Mittwoch, 29. März, 14-17 Uhr
Anschliessend an den Unterricht Schluss-Höck mit der Familie im Wyttenbachhhaus

KUW 9 | ganze Stadt
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Lebenswege – Glaubenswege
Samstag, 25. März, 9-12 Uhr

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 7. März, 15-16 Uhr
Dienstag, 21. März, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 2. März, 15-16 Uhr
Donnerstag, 9. März, 15-16 Uhr
Donnerstag, 16. März, 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

SOLIDARISCH

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstr. 154
Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung

Voraussetzungen:
- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
- Sie sprechen Deutsch
- Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000.–
- Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

Anmeldung und Auskunft:
beratungszentrum@ref-bielbienne.ch
oder während den Bürozeiten unter
079 827 39 69.
Preis CHF 80.–.
Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.–.

© Sharon McCutcheon

Friede zwischen Palästina und Israel

Olivenöl aus Palästina

Samstag, 1. April, 9-13 Uhr, Nidaugasse bei COOP/Tally Weijl

Wir verkaufen wieder frisches Olivenöl und wilden Thymian (Za`tar) aus Palästina. Damit setzen wir ein Zeichen gegen die gegen die existenzbedrohende Armut und leisten einen Beitrag zum Überleben bedrohter palästinensischer Kleinbauernfamilien.
Preis pro Flasche: CHF 21 | Wir zählen auf Ihre Mithilfe!
Bei Helen Stückelberger können Sie weitere Flaschen beziehen. **032 365 79 69**

Reformierte Kirchgemeinde Biel, Pilgerwege Seeland

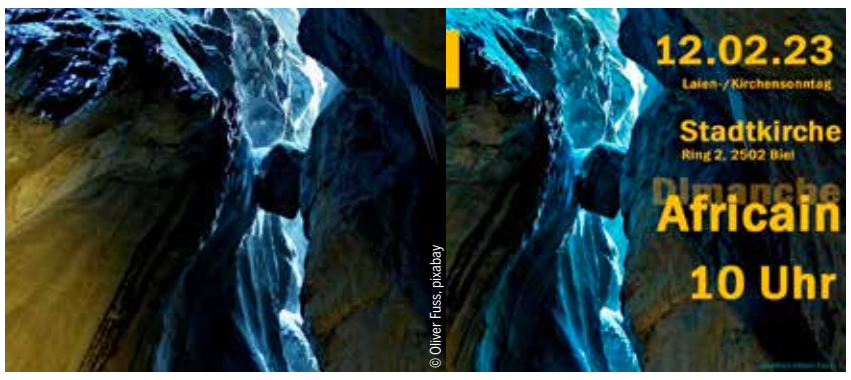
Camino 2023

Von Chur nach Biasca auf dem alten Kaiserweg – 25. Juni-1. Juli 2023

Inspirierende Texte, Wegstrecken, auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Geist und Seele.

Infos: Regula Sägesser, 079 667 15 00
Elsbeth Caspar, 078 891 19 68

© zvg



© Oliver Fuss, pixabay

Laiengottesdienst – Kirchensonntag – African Sunday

'Innehalten – Dinge in neuem Licht sehen'

Sonntag, 12. Februar, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2

«There is a Crack in everything. That's how the light gets in».
(Da ist ein Riss in allem, durch den das Licht eindringen kann).
Leonard Cohen (Anthem)

Ein voller Erfolg, auf der ganzen Linie. Trotz extrem kurzer Vorbereitungszeit besuchten 58 Personen den dreisprachigen Gottesdienst an diesem strahlenden Sonntagmorgen.
Jean-Eric Bertholet konzertierte leidenschaftlich die diversen Musiker.
Jovin Elyon Mangandu am Flügel und Mbaye Ndiayes Combo kreierten die lebensfrohe afrikanische Atmosphäre.
Ein spezeller Dank gebührt Henriette Té Schiavinato, Christian Gäumann und Noël Tshibangu für ihre Flexibilität.

Karin Stoop (Perspektive Solothurn) und Reto Beutler (Leben&Sterben) präsentierten ihre Projekte selber, direkt anschliessend gefolgt vom Tanz zur Kollekte.
Sogar Menschen mit besonderen Bedürfnissen rockten samt Rollator zur Kollekte im Blumentopf, gehalten von Susanne Hosang.

Beide Liveschaltungen nach Kamerun kamen zustande. Diejenige mit Rev. Ferdinand Asaha Chefor musste wegen mangelnder Internetverbindung abgebrochen und mit einem Video ersetzt werden. Die Verbindung zu Claudia Asando war einwandfrei. Sie präsentierte und warb professionell für ausstehende Schulgelder armutsbetroffener Kinder in Bafut.
Die Gemeinde war begeistert und spendete grosszügig: Total CHF 1080!
Organisationskomitee und Afrikaner:nnen freuen sich auf baldige, gemeinsame Veranstaltungen.

© Jasmin Gonçalves

Zwischenhalt im Alltag

Im stressigen Alltag, nach einer voll durchgeplanten Weihnachtszeit und mitten im Januarloch braucht man auch mal eine Pause. Unter dem Motto ‚Zwischenhalt im Alltag' für die ganze Familie haben Katechetin Claudia Wilhelm und Jugendarbeiterin Jasmin Gonçalves Mitte Januar im Wyttenbachhaus mit einer gemischten Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen entspannenden und lehrreichen Nachmittag verbracht.
Die Teilnehmenden konnten ein paar einheimische und ausländische Heilpflanzen und -kräuter kennenlernen, ein Baumwolltuch mit Safran färben, einen eigenen Ölauszug herstellen und Salben mit ihrem Lieblingsduft herstellen. Nach getaner Arbeit kam natürlich auch die Entspannung nicht zu kurz: für Jugendliche und Erwachsene gab es ein autogenes Training und die Kinder durften eine Traumreise machen.
Nach einem gesunden Zvieri kam der Nachmittag gemütlich zum Abschluss. Möchten Sie auch gerne einen entspannten Nachmittag verbringen, Kräuter kennenlernen und selbst Pflegeprodukte herstellen? Dann freuen wir uns, Sie im September am nächsten Zwischenhalt begrüssen zu dürfen. Details folgen.

JASMIN GONÇALVES, JUGENDARBEITERIN

TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

HAND

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 8. | 22. März, 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Café Couture | Nähcafé
Freitag, 10. | 24. März, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

GESPRÄCH

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 1. März, 9.30-11 Uhr, Biel
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen. Immer am ersten Mittwoch des Monats.
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

Turmtreff
Dienstag, 7. März, 19 Uhr
Pauluskirche, Turmzimmer, Blumenrain 24
Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 7. März, 12 Uhr
Mettstrasse 154
Anmeldung bis Montagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wyttenbachhaus
Dienstag, 14. März, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagmittag:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

SpaghettiplauschimWyttenbachhaus
Freitag, 31. März 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Sekretariat Calvinhaus,
032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Solothurnstrasse 21
Begegnung und Austausch für Menschen über 60.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Ökumenische Fastensuppen 2023
Mittwoch, 1. März, 12 Uhr
Kath. Pfarrei Bruder Klaus, Aebistr. 86
Freitag, 3. März, 18-20 Uhr
im Rahmen des First Friday, im Ring 3
Samstag, 4. März, 11 Uhr
Place de la Liberté, La Neuveville
Donnerstag, 9. März, 12 Uhr
Kath. Pfarrei St. Maria, Juravorstadt 47
Montag, 13. März, 12 Uhr
Ref. Kirche Calvinhaus, Mettstr. 154
Mittwoch, 22. März, 12 Uhr
Ref. Kirche Paulushaus, Blumenrain 24
Donnerstag, 30. März, 12 Uhr
Kath. Pfarrei Christ-König, Geyisriedweg 31
Karfreitag, 7. April, 11.30 Uhr
Bahnhofplatz Biel

BEWEGUNG

Turnen für ältere Menschen
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Kontakt/Leitung: L. Gobat, 032 373 42 83

GYM/FIT Turnen Seniorinnen
Jeden Dienstag, 14.30-15.30 Uhr
(ausser während den Schulferien)
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Kontakt und Leitung:
Lucia Gobat, 032 373 42 83

Tanzen
Donnerstag, 9. | 23. März, 14.30-16 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

BUCH

Lesetreff
Donnerstag, 2. | 9. | 16. | 23. März, 9 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Susie Saam
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Literaturgruppe
Dienstag, 7. | 21. März, 9.30-11 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

MENSCH MAENNER

MENSCH MAENNER
Donnerstag, 9. März, 19-21 Uhr
Gertrud Kurz Haus, Ischerweg 11
Mal-Vision; im blauen März
Welche Farben hat meine Vision?
Wir setzen uns mit den Bedeutungen der Farben auseinander und versuchen anschliessend die eigene Vision in Farben und Gestalt auszudrücken.
Eine Anmeldung ist notwendig wegen dem Material: Marc Knobloch,
032 535 50 15,
marc.knobloch@bluewin.ch

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ohne Anmeldung. Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
Kontakt: Kirchgemeindesekretariat im Ring, 032 327 08 40

Meditation am Montag
Montag, 6. | 13. | 27. März, 19-ca. 21 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosius 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Atem-gesteuerte Bewegungs-Meditation
Freitag, 3. | 17. | 31. März, 9.30-11 Uhr,
Wyttenbachhaus, Rosius 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte. Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26,
Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

NEU: Andachtsame
Wir finden uns zusammen, der guten Schöpferkraft vertrauend: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Mittwoch, 1. März, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat
Unabhängig von religiösem und spirituellem Hintergrund: Alle sind herzlich willkommen!
Anmeldung wird gewünscht:
Karin Ackermann,
karinackermann8@gmail.com,
076 346 27 05
Rahel Balmer,
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch,
079 234 91 65

KLANG

Seelenklänge
Dienstag, 7. März, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen
Pascale Van Coppenolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Morgensingen
Dienstag, 7. | 21. März, 9 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 9. | 23. März, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrsse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

BIEL EXTRA – INSPIRATION FÜR'S NÄCHSTE MAL ODER SCHNEE VON GESTERN?

Lotte Wälchli-Steiner (1932-2022)

Die Vorstellung, dass nur eine gerechte Gesellschaft auch eine friedliche sein kann, ist unser Leitmotiv. Das Hinstehen und Schweigen, das Argumentieren, gewaltloses Handeln sind unsere Mittel. Wir vertrauen darauf, dass diese etwas bewirken können und der Verkauf von Olivenöl für palästinensische Bauern im November ist ein kleiner, erfreulicher Erfolg.

LOTTE WÄLCHLI, IN: NETZWERK, BIEL 2012

Am 12. September 2022 ist Lotte Wälchli verstorben. Ihr Tod kam trotz langer Leidenszeit überraschend. Ihre letzten Jahre waren von schmerzhaften Verlusten überschattet; der schmerzhafteste war wohl der Tod ihres Sohnes Philipp.
Lotte kam in Aarau zur Welt. Mit ihrem Bruder zusammen wuchs sie im fortschrittlich gesinnten Elternhaus auf, beide Eltern waren Lehrer, die Mutter musste allerdings nach der Heirat auf Festanstellungen verzichten, wie damals üblich.
Als der Krieg ausbrach, war Lotte sieben Jahre alt, alt genug, die Auswirkungen des Krieges bewusst wahrzunehmen: die häufige Abwesenheit des Vaters als Stabsoffizier und die Last auf den Schultern der Mutter. Nach dem Krieg bemühte sich Lotte, die Erfahrungen der Vergangenheit durch Lektüre zu verarbeiten. Die Fragen nach dem Warum, die Auseinandersetzung mit dem Kriegselend und den Unmenschlichkeiten bedrängten sie über Jahre und beeinträchtigten die Lebensfreude, die in ihrem Naturell eigentlich angelegt war. 'Trotzdem' wurde so zu einem Grundwort ihrer Existenz.
1948 trat sie ins Lehrerinnenseminar Aarau ein und betrat damit den Pfad zu ihrem geliebten Beruf: «Ich war sehr gerne Lehrerin, dieser Beruf entsprach mir wohl, und glücklich war ich als Grossmutter. Das war meine liebste Frauenrolle», schrieb sie 2009 einer Freundin.
1959 heiratete sie Heinz Wälchli, mit dem sie 1962 nach Biel zog, wo er als Dozent an das damalige Technikum berufen wurde. Nach der Geburt ihrer Söhne wurde sie Hausfrau, was ihr die Freiheit gab, sich vielseitig zu engagieren. Der in Biel herrschende lebhafte Geist der Offenheit kam ihr sehr entgegen. Jahrelang betreute sie Tibeter, setzte sich für den Heimatschutz ein, schloss sich den 'Frauen für den Frieden' an, dem Frauenplatz Biel und manch anderem. So wirkte sie bei der Gruppe 'Informieren und Bedenken' im Wyttenbachhaus mit, welche sie später während vielen Jahren selber leitete. Ihre Begeisterungsfähigkeit übertrug sich immer wieder auf die Teilnehmer*innen.
Im Hinblick auf diesen Nachruf trafen sich Bieler 'Friedensfrauen' zum Austausch von Erinnerungen an Lotte. Dabei wurde einmütig auf ihre sachliche Kompetenz, ihr breites Wissen, ihre sprachliche Sorgfalt, ihr Geschick im Leiten von Gruppen und Sitzungen, ihre Aufmerksamkeit und Zuwendung zu Menschen hingewiesen. «Sie war eben eine Lehrerin», meinte eine der Frauen und spielte damit auf die hohen Ansprüche von Lotte an, ebenso wie auf deren Neigung zu Strenge und Autorität (gegen sich selbst und andere). Freundschaft galt ihr sehr viel, im Gespräch mit Elsbeth Ehrenberg hat sich für Lotte vieles geklärt. Bei aller Kritik an der Kirche hat ihr Jesus von Nazareth stets viel bedeutet.
In Jahresbericht (2011-2012) sagt Lotte an die Adresse der Friedensfrauen: «Am 26. August 2012 ist das dreissigste Jahr unserer Bieler Gruppe zu Ende gegangen, eine lange Zeit für eine schwer greifbare Idee wie 'Frieden', die eigentlich nur im Kämpfen für eine gerechtere Gesellschaft umzusetzen ist. Die Frage nach Erreichtem ist nicht zu beantworten, denn als kleine, lokale Frauengruppe kann man von geschichtsträchtigen Taten bloss träumen. Der Kampf für einen zivilen Ersatzdienst war schliesslich von Erfolg gekrönt, daran waren aber viele Organisationen beteiligt. Gemeinsam mit anderen vermögen wir etwas zu bewegen und haben wir wohl auch einiges erreicht. Das jahrelange Eintreten [für unsere Anliegen] hat auch unsere eigene Wahrnehmung verändert, unseren Blick geschärft und unser Verhalten beeinflusst. Mich dünkt, dass wir nachdenklicher, kritischer, aber auch mutiger geworden sind. …»
Lotte Wälchli wirkte neben ihrem diversen politischen Engagement auch sozial. Ihr durfte man immer anrufen, sie hatte stets ein offenes Ohr und einen guten Rat, wenn jemand Sorgen hatte. Lotte kümmerte sich bis ins hohe Alter um andere Menschen und ihre Angelegenheiten, wenn diese selber damit überfordert waren.
In Abendstunden hat Lotte gern lange Telefongespräche geführt, die sie jeweils unvermittelt mit einem knappen «also, leb wohl» abbrach.
Leb wohl, Lotte, à Dieu!

ROSMARIE RUPRECHT

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfr. Dal Molin Jacques
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 133 62 55
jacques.dalmolin@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Weimer Carolin
032 327 04 44 | 079 194 0875
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppenolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppenolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Nünlist Malik
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Schäfer Ruth, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretsch

27.02. - 03.03.	Marcel Laux
06.03. - 10.03.	Jacques Dal Molin
13.03. - 17.03.	Jacques Dal Molin
20.03. - 24.03.	Jacques Dal Molin
27.03. - 03.03.	Rahel Balmer

Norden | Stadt-Bözingen

27.02. - 03.03.	Philipp Koenig
06.03. - 10.03.	Carolin Weimer
13.03. - 17.03.	Carolin Weimer
20.03. - 24.03.	Philipp Koenig
27.03. - 03.03.	Philipp Koenig

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Finkam Valentin, Praktikant
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENSTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Nik, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen
(alphabetisch nach Nachnamen)
- Olga Fellmann, geb. 1944
- Ingrid Graf-Pippart, geb. 1943
- Arnold Gredig, geb. 1922
- Dario Sager, geb. 2022, Mettlenweg 28a, 2504 Biel
- Regina Wili, geb. 1956, Grillenweg 19, 2504 Biel

KOLLEKTEN DER KIRCHGEMEINDE BIEL

• 01.01.	Sleep-in Biel	CHF 289.20
• 08.01.	Winterhilfe	CHF 287.50
• 15.01.	Beratungsstelle für Sans Papiers	CHF 349.40
• 22.01.	Projekte der Woche zur Einheit der Christen	CHF 60.70
• 29.01.	Mission 21	CHF 134.50

© asanarica_pixelio.de

GESCHICHTE DES GELINGENS

Rückschau zur Sondervorstellung des Filmes

Zwei Träume

israelisch-palästinensische Dorfgeschichte

Regisseurin Barbara Miller porträtiert auf berührende Weise den israelischen Filmemacher Michael Kaminer, sein Engagement und die Prozesse, die er damit im Kibbuz und in der palästinensischen Siedlung auslöst.

Kaminer lebt in einem Kibbuz, der 1948 auf den Trümmern eines palästinensischen Dorfes errichtet wurde. Er begab sich auf Spurensuche nach der verschwiegenen Geschichte seines Heimatortes und verarbeitete diese in einem Film, den er nun an so vielen Orten wie möglich zeigt. Er ist überzeugt: Eine Versöhnung wird nur möglich sein, wenn Israelis wie auch Palästinenserinnen und Palästinenser dazu bereit sind, sich mit dem erlebten Leid und auch den Träumen der jeweils anderen Seite auseinandersetzen.

Eine Zuschauerin der 33 Anwesenden fragte, ob man immer noch die Zweistaatenlösung befürworten würde.
Hanspeter Bigler von HEKS, der an der Filmproduktion beteiligt war, meinte dazu: «Es geht um die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit, mit der Aufarbeitung der Vergangenheit und möglichen Vorgehensweisen dazu. Es zeigt, dass persönliche Geschichten und die Empathie für die persönliche Geschichte des anderen Schlüssel sein können für Versöhnung und schliesslich für Frieden. Diese Haltung scheint mir auch für andere Konfliktgebiete wesentlich, um zu einem dauerhaften Frieden zu kommen.»

Die hohe Spende von CHF 250 im Anschluss an den Film wird dem Projekt 'Open Forum' zugutekommen. Das Projekt von HEKS hat sich zum Ziel gemacht, israelische und palästinensische Organisationen und Menschen zusammenzubringen und so durch den Erfahrungsaustausch zwischen ihnen gemeinsame Strategien für eine gewaltfreie Überwindung des langjährigen Konfliktes zu erarbeiten. Wir danken Frau Edna Epelbaum, HEKS und dem Arbeitskreis für Zeitfragen, die diesen Anlass mit einem namhaften finanziellen Beitrag ermöglichten.

Cinévital zeigte in Zusammenarbeit mit HEKS und der Blue Community der reformierten Kirchgemeinde Biel am Sonntag, den 29. Januar, den Film, «Zwei Träume – eine israelisch-palästinensische Dorfgeschichte».

THEO HOFER, BLUE COMMUNITY

© ChristianBobst

IMPRESSUM

Redaktionsteam

Susanne Hosang, Redåaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch
Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch
Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
Theo Hofer, Blue Community
Marcel Laux, 032 341 89 58
Marcel.laux@ref-bielbienne.ch
Maria Ocaña, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch
Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Rosmarie Ruprecht
Frauen für den Frieden
Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
Ruth Schäfer 079 821 31 75
ruth.zschaefer@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für April 2023
Donnerstag, 9. März 2023